

cass verlag



HERBST 2019

Die Mitteilung, dass wir nach Hokkaido in die Berge ziehen würden, rief verschiedene Reaktionen hervor. *Habt ihr's gut*, sagten die einen. *Was für ein Abenteuer*, beneideten uns andere. *Ist das wirklich eine gute Idee*, fragten wieder andere besorgt. Auch meine Lektorinnen reagierten verschieden.

»Ich besuche euch«, sagte die eine und blätterte direkt in ihrem Kalender.

»Ich könnte das nicht«, gestand mir die andere. »Auch wenn ich wüsste, dass es nur einmal im Leben ist und nur für ein Jahr.«

Die Meinungen unserer Eltern gingen ebenfalls auseinander. Während die eine Seite die Sache befürwortete – *Wie aufregend. Und was für eine tolle Erfahrung für die Kinder!* –, lehnte die andere sie kategorisch ab.

»Da gibt's doch Bären. Und in Schluchten stürzen kann man auch überall«, hieß es am Telefon. Dabei hatte ich nur den Namen des Dorfes am Fuße des Berges genannt. Wohnen würden wir de facto noch weiter oben. Doch das zu sagen, brachte ich nicht übers Herz.

»Und was soll aus den Kindern werden, wenn dir was zustößt? Die armen Dinger.«

Ach so, dachte ich. *Wenn einer vom Bären gefressen wird oder in eine Schlucht stürzt, dann ich.*

»Also, Bären gibt es dort scheinbar nicht. Und die Straßen sollen so gut befestigt sein, dass man sich keine Sorgen machen muss, irgendwo ...«

»Und was ist mit der Schule?« wurde ich unterbrochen. »Wo sollen die Kinder zur Schule gehen?«

»Es gibt eine Schule« (*wenn auch nur eine Zwergschule mit nur einem einzigen Mittelschüler*).

»Und was ist mit der Prüfung für die Oberschule?!«

Entschuldigung, hätte ich am liebsten gesagt, *was soll eigentlich dieses Theater wegen der Eingangsprüfung*. Stattdessen sagte ich, ohne nachzudenken: »Wenn er sich anstrengt, klappt's ja vielleicht mit einer Oberschule in Obihiro.«

»In Obihiro?? Bist du wahnsinnig? Das ist tiefste Provinz!«

Oh Gott. Wenn Obihiro tiefste Provinz ist, was ist dann Tomuraushi? Darüber wollte ich gar nicht erst nachdenken.



© Yoshika Horita

Natsu Miyashita, geboren 1967 in der Präfektur Fukui, verbrachte 2013/14 mit ihrem Mann und ihren drei Kindern ein Jahr in einer kleinen Gemeinde auf Hokkaido, »fernab der Zivilisation«. Der in Tagebuchform gehaltene Bericht der Widrigkeiten und Abenteuer, die die Schriftstellerin auf dem *Spielplatz der Götter* (2015) erlebte, bildeten die Blaupause für ihren mit dem Japanischen Buchhändlerpreis ausgezeichneten Roman-Millionseller über einen jungen Klavierstimmer in der Provinz (*Hitsuji to hagane no mori*; »Stahldraht und Filz«, ebenfalls 2015).

Ein Jahr in der Wildnis. Vielleicht die Gelegenheit, darüber nachzudenken, was für eine Art Leben man führen will.



Natsu Miyashita
Der Spielplatz der Götter
 Eine Familie zieht aufs Land
 Erzählendes Sachbuch
 Aus dem Japanischen von Katja Busson

Broschur mit Schutzumschlag
 (Naturkarton und Naturpapier)
 ca. 272 Seiten
 ISBN 978-3-944751-21-4
 20,00 Euro



ZUM BUCH

Siebenunddreißig Kilometer bis zum nächsten Supermarkt, sechzig Kilometer bis zum Videoverleih, und wo sollen die Kinder zur Schule gehen? Es gibt nur eine Gemeinschaftsschule, eine Zwergschule. Und überhaupt: Ist das Leben in der Natur – in der *Wildnis* – nicht gefährlich?

Die Schriftstellerin Natsu Miyashita zieht auf Wunsch ihres naturverliebten Ehemannes mit den gemeinsamen Kindern von der Großstadt aufs Land, genauer gesagt in ein Dorf mitten in den Bergen. Bei der Schilderung der kleinen und großen Abenteuer, die die fünfköpfige Familie im Laufe des Jahres in *Kamui Mintara*, dem »Spielplatz der Götter«, erlebt, kommt natürlich auch all das zur Sprache, was das Alltagsleben im großstädtischen Japan bestimmt, das sich, wie der Leser bald feststellt, gar nicht so sehr von dem in Hamburg, Köln oder Berlin unterscheidet.

Deutsche Erstausgabe

LESEPROBE

Am liebsten verbrachte Gu seine Zeit damit, mit zurückgeklappter Lehne und hochgelegten Füßen in seinem Sessel zu sitzen, in den vertraulichen Akten seiner Kunden zu blättern und dabei den Arien aus dem Zyklopen zu lauschen. Wenn ein Stück verklungen war, warf er der Anlage einen scharfen Blick zu und wartete ungeduldig auf das nächste. In den paar Sekunden, in denen kein Rauschen zu hören war, war die Welt mit einem Mal vollkommen still. Wenn dann inmitten einer Klangwolke aus Knacken und Knistern das nächste Stück einsetzte, atmete er innerlich auf und wandte sich wieder seinen Akten zu.

Manchmal sang er die Arien auch mit. Das heißt, er intonierte zu den Melodien Sätze aus den Akten, die er gerade studierte. Über die Angelegenheiten seiner Klienten legte sich auf diese Weise ein zarter Schmelz, und die Trauer und der Schmerz, der eigentlich aus ih-

nen sprach, erschien ein wenig gemildert. Lieder haben offenbar die Kraft, selbst die schrecklichsten Dinge schön erscheinen zu lassen. Oft summte Gu also in seinem kahlen Büro vor sich hin und hob so seine Laune. Denn der Gesang machte ihn auch unempfindlich gegen den aufdringlichen Geruch. Er stellte sich vor, wie die Geruchspartikel in eine Ecke des Raumes drängten, dort brav Platz nahmen und wie Opernbesucher andächtig lauschten. Gu mochte den Klang seiner eigenen, tiefen Stimme.

An diesem monotonen Montag also kommst du zu mir. Verrate mir deine Geheimnisse, du, der du weißt, wie kurz das Leben ist. Geheimnisse fliegen über Staatsgrenzen und weite Ozeane. Die Liebe allein kann siegen in dieser flüchtigen Welt. Verrate mir deine Geheimnisse. Deine Geheimnisse, deren Schatten sich dehnen wie die Zeit an einem Montag.



© Mihyang Park

Jung-hyuk Kim (*1971 in Kimcheon) ist ein Hans Dampf in allen Gassen der modernen Welt. Interessiert vor allem an Filmen, Musik und Kulinaristik, arbeitet(e) er u. a. als Designer, Cartoonist, Journalist und DJ. Seit 2000 bringt er frischen Wind in die südkoreanische Literatur. Sein Roman *Die Bibliothek der Musikinstrumente* (2008) wurde ins Japanische und ins Französische übersetzt.

Atmosphärisch - Originell - Noir

Jung-hyuk Kim
Dein Schatten ist ein Montag
Kriminalroman

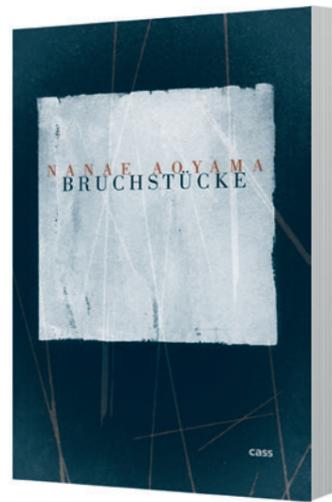
Aus dem Koreanischen
von Paula Weber
Klappenbroschur
dt. Erstausgabe | 287 Seiten
ISBN 978-3-944751-20-7
20,00 Euro



ZUM BUCH

Privatdetektiv Dongchi Gu, ehemaliger Polizist, arbeitet als »Deleter«. Im Auftrag seiner Klienten vernichtet er Hinterlassenschaften, von denen die Nachwelt nichts erfahren soll: Tagebücher, Briefe, Fotos und persönliche Gegenstände, vor allem aber Daten und Dateien. Als Donghun Bae, einer seiner Klienten, unter mysteriösen Umständen ums Leben kommt, muss Gu so schnell wie möglich an das Tablet kommen, mit dessen Beseitigung er beauftragt ist, doch das Gerät ist weg. Gu tut sich mit seinem Freund und ehemaligen Kollegen Inspektor Kim zusammen, der den Todesfall untersucht. Ihre Nachforschungen bringen die beiden schon bald auf die Spur einer geheimnisvollen Kampfkunstgruppe und den zwielichtigen Chef einer großen Fernsehproduktionsgesellschaft.

Deutsche Erstausgabe



Nanae Aoyama
Bruchstücke
 Erzählungen

Aus dem Japanischen von Katja Busson und
 Frieder Lommatzsch
 157 Seiten | Klappenbroschur
 ISBN 978-3-944751-17-7
 17,00 Euro



Nominiert für den LiBeraturpreis 2019

»Die elegante Sprache verweist nicht nur auf eine herausragende Schriftstellerin, sondern ganz sicher auch auf zwei äußerst gewandte Übersetzer. [...] Diese Art von Bruchstücken bewahrt man sich gern länger.«

Friedemann Kluge, *neues deutschland*

Deutsche Erstausgabe



Manichi Yoshimura
Kein schönerer Ort
 Roman

Aus dem Japanischen von Jürgen Stalph
 158 Seiten | Klappenbroschur
 ISBN 978-3-944751-19-1
 17,00 Euro



**Warnschrift vor weltweiten
 totalitären Tendenzen**

Steffen Gnam, *FAZ*

»Eine düstere Dystopie und ein politisches Plädoyer zugleich. Die Realität ist, dass pünktlich zu den olympischen Spielen in Tokyo 2020 den Japanern und dem Rest der Welt eine heile Welt vorgegaukelt wird. Denn auch Fukushima, das angeblich wieder sauber ist, wird zum Austragungsort einiger Disziplinen werden. Der Leser erkennt, dass der Roman eine weitere Dimension hat, die über Fukushima hinausgeht. Denn das Vorenthalten von Fakten ist, ebenso wie die Vermehrung verstrahlter Lebensräume und Nahrungsmittel, ein globales Phänomen.«

Barbara Geschwinde, *WDR 3*

Deutsche Erstausgabe



Junichiro Tanizaki
Der Schlüssel
 Roman

Aus dem Japanischen
 v. Katja Cassing u. Jürgen Stalph
 208 S. | KB | 16,00 Euro
 ISBN 978-3-944751-16-0



Iori Fujiwara
Der Sonnenschirm des Terroristen
 Kriminalroman

Aus dem Japanischen v. Katja Busson
 352 S. | Dt. Erstausgabe
 geb. mit SU u. LB | 19,95 Euro
 ISBN 978-3-944751-15-3



Osamu Dazai
Gezeichnet
 Roman

Aus dem Japanischen v. Jürgen Stalph
 153 S. | KB | 12,95 Euro
 ISBN 978-3-944751-03-0



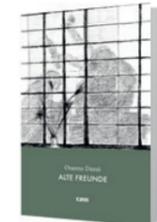
Ae-ran Kim
Mein pochendes Leben
 Roman

Aus dem Koreanischen v. Sebastian
 Bring | 320 S. | geb. mit SU u. LB
 FH | 24,00 Euro
 ISBN 978-3-944751-12-2



Shugoro Yamamoto
Die Rache

Aus dem Japanischen u. mit einem
 Nachwort v. Katja Cassing | 64 S. mit
 4 ganz. Illustrationen v. Hideki Nagai
 geb. | Halbleinen | FH | 20,00 Euro
 ISBN 978-3-944751-18-4



Osamu Dazai
Alte Freunde

Aus dem Japanischen v. Jürgen Stalph
 56 S. mit 7 ganz. Illustrationen v.
 Susanne Theumer | geb. | Halbleinen
 FH | 18,00 Euro
 ISBN 978-3-944751-14-6



Choukitsu Kurumatani
Musashimaru

Aus dem Japanischen u. mit einem
 Nachwort v. Katja Cassing | 64 S. mit
 7 ganz. Illustrationen v. Inka Grebner
 geb. | Halbleinen | FH | 18,00 Euro
 ISBN 978-3-944751-11-5

»Ein extrem vielschichtiges und implikationsreiches Meisterwerk, das der Neuübersetzung und -Platzierung dringend bedurfte, weil es bis heute ein ästhetisch-literarischer Meilenstein ist.«
 Thomas Wörtche, *Deutschlandfunk*

Auch als Hörbuch

»Fulminante Entdeckung«
Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

»Einer der besten Krimis, die mir dieses Jahr untergekommen sind.«

Hanspeter Eggenberger, *Tagesanzeiger*

3. Auflage

»Rücksichtslos gegen sich selbst ist diese Prosa, selbstentblößend und zugleich schutzlos poetisch, assoziativ und voller sanfter Inkonsistenzen, als müsste noch einmal mit den letzten Atemzügen alles herausgebrüllt werden, was das Leben im Innern der Figur aufgewühlt hat.«
 Ulrich Rüdener, *SWR 2*

»Meisterhafter Roman.«
 Jonathan Böhm, *SWR2*

»Dieses Buch hat mir die Luft geraubt.«
 Alexandra, *Readpack*

Deutsche Erstausgabe

»Entzückender Geniestreich auf nur 64 Seiten.«
 Christian Pausch, *Radio FM*

Deutsche Erstausgabe

»Alte Freunde eignet sich gut, um diesen Autor kennen zu lernen – und das toll illustrierte, sehr hochwertig gemachte kleine Buch wäre auf jeden Fall auch als *besonderes* Geschenk unbedingt eine Empfehlung wert.«

Ulrich Noller, *WDR*

»Wunderbar eigensinnig. Eine Entdeckung!«
 Jana Volkmann, *Buchkultur*

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

BUCH CONTACT
Karl-Heinrich-Ulrichs-Straße 20c
10785 Berlin
T 030.20 60 66 90

Rosastraße 21
79098 Freiburg
T 07 61.29 60 440
buchcontact@buchcontact.de

Lizenzen

Oliver Brauer
Agentur Brauer
Elvirastr. 2, Rgb
80636 München
T 089.998208758
hallo@agentur-brauer.de

Auslieferung

GVA
Postfach 2021
37010 Göttingen
T 0551.48 71 77
F 0551.41 392

Lieferanschrift
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
37081 Göttingen

Hinweis für Buchhändler

Wir stehen für Veranstaltungen zur Verfügung – Verlagspräsentationen, Buchpräsentationen, Lesungen. Gerne stellen wir auch Werbematerial (Poster, Postkarten) zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!



Wir unterstützen die Arbeit der Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene

cass verlag
Friedensplatz 1
99438 Bad Berka

Leitung
Dr. Jürgen Stalph
stalph@cass-verlag.de

Dr. Katja Cassing
cassing@cass-verlag.de

T 03 64 58.49 17 07
F 03 64 58.49 17 08
www.cass-verlag.de

VERLAGSVERTRETUNG

**Berlin, Brandenburg, Hessen,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,
Sachsen-Anhalt, Thüringen**
Regina Vogel

c/o büro indiebook
T 089.12284704
F 089.12284705
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

**Bremen, Hamburg, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein**
Christiane Krause

c/o büro indiebook
T 089.12284704
F 089.12284705
krause@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

**Baden-Württemberg, Bayern,
Rheinland-Pfalz, Saarland**
Michel Theis

c/o büro indiebook
T 089.12284704
F 089.12284705
theis@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

